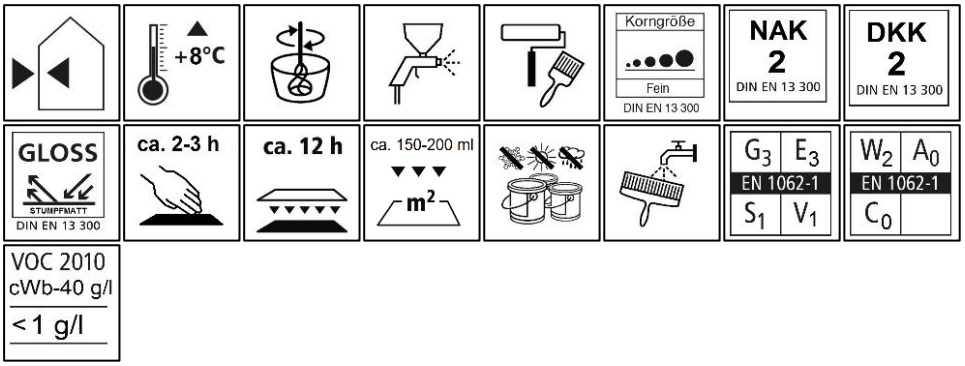
Sol-Silikatfarbe

Anwendungsbereich
Außen und innen. Für alle mineralischen Untergründe sowie für die Überarbeitung von alten, matten Dispersions- und Siliconharzfarben geeignet.



Art des Werkstoffes	Matte Mineralfarbe auf Sol-Silikatbasis mit 5 % Kunstharzzusatz	
Farbton	Weiß	
Bindemittelbasis	Kaliwasserglas und Kieselsol mit max. 5 % organischen Zusätzen	
Spez. Gewicht	Ca. 1,5 +/- 0,2 g/cm³	
Eigenschaften	Wetterbeständig, hoch wasserdampfdurchlässig, spannungsarm	
Gutachten/Zulassung	Einordnung in Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme, wie DGNB oder QNG, siehe ZERO Nachhaltigkeitsdatenblatt.	
Kenndaten nach DIN EN 13 300	Nassabriebbeständigkeit:	Klasse 2
	Kontrastverhältnis/Deckvermögen:	Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 150 ml/m² bzw. 6,7m²/l
	Glanzgrad:	stumpfmatt
	Maximale Korngröße:	fein (< 100 µm)
Geeignete Abtönpaste	Tönbar über ZERO MiX in Base 1. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten.	
	Bei Abtönungen sind Abweichungen der Technischen Daten und Auslobung möglich. Der Einsatz von dunklen Farbtönen mit einem Hellbezugswert < 20 (HBW 100 = Weiß, HBW 0 = Schwarz) ist besonders an gedämmten Fassaden (WDVS mit EPS-Dämmplatten) aufgrund der hohen Oberflächentemperaturen von ca. 70 °C als kritisch zu bewerten. Es besteht die Möglichkeit, Farbtöne aus dem ZERO Farbtonfächer 375 mit speziellen IR-Pigmenten zu fertigen, die große Teile des Sonnenlichts reflektieren und somit die Aufheizung der Fassadenoberfläche wesentlich verringern. Die Tönung erfolgt werkseitig auf Anfrage, Lieferzeit ca. 3 Werktage.	

ZERO-LACK GmbH & Co. KG · Bleichstraße 57-58 · 32545 Bad Oeynhausen · Tel. 05731 9887-0 · Fax -671 · info@zero-lack.de · zero-lack.de

	Zur Bewertung der Funktionstauglichkeit einer Beschichtung mit dunklen Farbtönen ist bei Unterschreitung eines HBW 20 der TSR-Wert heranzuziehen. Ist der TSR-Wert ≥ 25, ist die Beschichtung als thermisch sicher einzustufen.
Farbtonbeständigkeit nach BFS-Merkblatt Nr. 26	Klasse A / Gruppe 1
Trockenzeit	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 2 - 3 Stunden oberflächentrocken und nach 12 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Durchtrocknung/ Endhärte nach 28 Tagen.
Verdünnung	Im Außenbereich mit ca. 10 % ZERO Sol-Silikat Konzentrat als Voranstrich verdünnen. Im Innenbereich, wenn erforderlich, mit sauberem Wasser
Verarbeitungsart	Streichen, rollen, spritzen
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 8 °C für Luft und Untergrund
Materialverbrauch	Ca. 150 - 200 ml/m² je Anstrich
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	2,5 l, 12,5 l Kunststoffeimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Neuputze sollten, je nach Witterung, 2 - 4 Wochen zwecks Abbindung und Trocknung stehen bleiben. Schwach saugende Untergründe außen mit ZERO Sol-Silikatfarbe gemischt mit ca. 10 % ZERO Sol-Silikat Konzentrat vorstreichen. Zwischen- und Schlussanstrich mit ZERO Sol-Silikatfarbe unverdünnt. Stark saugende Untergründe mit ZERO Sol-Silikat Konzentrat 1:1 mit Wasser gemischt grundieren. Zwischen- und Schlussanstrich mit ZERO Sol-Silikatfarbe unverdünnt.
EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt	Kategorie: cWb-40 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 1 g/l VOC
Kenndaten nach EN 1062-1	Glanz: matt G_3 Trockenschichtdicke: 100 - 200 µm E_3 Max. Korngröße: fein ≤ 100 S_1 Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): hoch V_1 Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel ≤ 0,5 W_2
Anmerkungen	In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten! Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Merkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

ZERO-LACK GmbH & Co. KG · Bleichstraße 57-58 · 32545 Bad Oeynhausen · Tel. 05731 9887-0 · Fax -671 · info@zero-lack.de · zero-lack.de

Empfindliche Oberflächen in der Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig schützen, z. B. Glas, Marmor, Klinker, Natursteine, lackierte und zu lackierende Flächen.

Bei unsicherer Witterungslage sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Abplanen) zu treffen.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für o.g. Anstrichaufbau.

An kalk- und zementgebundenen Untergründen besteht das Risiko von Kalkausblühungen.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.

Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regelaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Aufgrund verwendeter, natürlicher Füllstoffe kann es bei dunklen Farbtönen zu Farbtonveränderungen (helles Abzeichnen) an mechanisch belasteten Stellen der Beschichtungsoberfläche kommen. Die Qualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton und Oberflächenschattierungen typisch. Diese stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.

Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei
a) ungleichmäßigem Saugverhalten
b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung
übernommen werden.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Stand: 12.02.2026

ZERO-LACK GmbH & Co. KG · Bleichstraße 57-58 · 32545 Bad Oeynhausen · Tel. 05731 9887-0 · Fax -671 · info@zero-lack.de · zero-lack.de